



UF DE BÜHNI VOM LÄBE

T/M: D. Liauw

Uf de Bühni vom Läbe, do simmer no Chind,
göhnd täglich id Schuel, ässed s Znüni ganz gschwind,
händ Logo und Tanze und Volleyverein,
denn hämmer no Ufzgi, isch das ned gemein?
D Klavierstund isch immer am Mäntig am drü,
denn ruumi im Mami de Gschirrspüeler i,
muess s Meersäuli mischte, in Coop füre goh,
und fröh gnueg is Bett, susch mag ich ned ufstoh.

Ich wär hie und da gern en andere Mänsch,
en Star wo d vom Fernseh uf Ahieb erkännsch.
Vielleicht au e Gschäftsfrau mit Business und so,
denn hätt i vill Gäld und wär glücklich und froh.
Vielleicht wär ich aber au lieber Pilot,
en Fischer am See mit 'me eigene Boot.
Mir laded eu alli i - träumed doch mit!
Und stuned mit eus, was's us eus alles git!

Uf de Bühni vom Läbe, do simmer no Chind,
was mir aber vor grossem Publikum sind,
das töfemer wähle, mer suecheds eus us:
en Clown, e Prinzässin, e riesigi Mus.
Und doch gits e Rolle, die passt mir ganz guet.
Ich muess ned meh chönne, ich bruch ned z vill Muet.
Und wenn s mängisch schwierig isch, mir isch das gliich,
am liebschte vo allem bin ich eifach ich.